

Per Mail

Datum : 11.01.2025

### **Betrifft: Haushaltssatzung 2025**

Sehr geehrte/r Frau Dähne, sehr geehrte Frau Fischer, sehr geehrter Herr Siebert,

Die Fraktion **Die Linke.Hoppegarten** bittet Sie, nachfolgende Anfragen unverzüglich schriftlich zu beantworten.

1. Wann beabsichtigt die Verwaltung, der Gemeindevertretung einen Haushaltssatzungsentwurf für das Haushaltsjahr 2025 zur Beratung erstmalig vorzulegen?
2. Wie ist der Sachstand Jahresabschlüsse - welche sind gefertigt und dem Rechnungsprüfungsamt übermittelt? Wie ist der Zeitplan für die Erstellung der noch ausstehenden?
3. Für die Jahre ab 2022 (letzter gültig beschlossener Stellenplan) bitten wir um eine Synopse zum Stellenplan, die deutlich die Verschiebungen in den Entgeltgruppen, die Mehr- oder Minderentwicklung der Stellen in den EG, die Stellen mit KW-Vermerken und anstehendem (eventuell inzwischen erfolgtem) Renteneintritt und unbesetzten Stellen ausweist.

*Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass zu einem Stellenplan nicht nur die tabellarische Aufführung der Entgeltgruppen, deren Anzahl und daraus resultierend die Summierung der Personalkosten beschlossen werden, sondern die entsprechend dazu von den FB erstellten detaillierten Ausführungen und Beschreibungen. Nur in Verbindung entfaltet der Stellenplan Gültigkeit!*

4. Sofern der Haushaltsentwurf ein negatives Ergebnis aufweist, soll bereits eine Ausführung zu den bei der Erstellung identifizierten oder vermuteten Verursachern (spekulativ: fehlende Einnahmen aus der Verkehrsüberwachung, über den Stellenplan nicht gerechtfertigte Personalausgaben, überhöhte Kostenansätze in einzelnen Haushaltsstellen...) beigefügt sein.

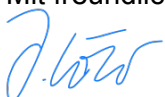
### **Sachverhalt/Begründung:**

Mit Beginn des Kalenderjahres befindet sich die Gemeinde Hoppegarten in vorläufiger Haushaltsführung. Dafür sind gleich zwei Ursachen auszumachen: einerseits liegen die Jahresabschlüsse des Vorjahres nicht geprüft und der des Vorjahres dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vor, was automatisch bis zur Abschaffung der Hinderungsgründe erhalten bleibt und andererseits konnte noch keine Haushaltssatzung beschlossen werden, weil diese der Gemeindevertretung nicht vorliegt.

Nach den Erfahrungen aus dem Vorjahr, in dem die Gemeindevertretung den Haushalt mit erheblichen Sperrvermerken versehen und damit eine Ausgabenkontrolle vorgenommen hat, ist in den Kostenansätzen der Fachbereiche (durch verschiedene Maßnahmen erreichbar) Einsparungspotential vorhanden.

Wir verweisen an dieser Stelle erneut darauf, dass eine Aufgabenkritik per Antwort der Verwaltung vom 30.10.2024 bisher intern nicht vorgenommen wurde und somit das Risiko versteckter Kostenansätze sowohl in den Haushaltspositionen als auch in den Stellenkalkulationen erhöht ist. Es ist eine der Aufgaben der Gemeindevertretung, die Haushaltstreue zu kontrollieren.

Mit freundlichen Grüßen



Jana Köhler  
Fraktionsvorsitzende